



Didaktisch-methodische Vertiefung im Fach **LEICHTATHLETIK**

Seminar mit sportartübergreifender Thematik

Das Seminar umfasst 2 Semesterwochenstunden und wird im gleichen Semester angeboten wie der Teil 1 des Spezialfachs.

Das Seminar ist thematisch an das Spezialfach gebunden, eröffnet aber darüber hinaus breiter angelegte Perspektiven. Die übergeordneten Fragestellungen betreffen etwa:

- vergleichende Überlegungen zu anderen Sportarten/ Bewegungsfeldern
- didaktische Konzepte und methodische Konsequenzen für verschiedene Adressatengruppen
- aktuelle wissenschaftliche Forschungsfragen

Die Aufgaben zum erfolgreichen Abschluss des Seminars (Lehrtätigkeit, Seminararbeit etc.) werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, der Arbeitsumfang beträgt 3 CP.

Spezialfach Leichtathletik

Ziel des Spezialfachs Leichtathletik ist die Vermittlung einer vertieften Lehr- und Handlungskompetenz in den verschiedenen Teilbereichen Laufen, Springen und Werfen. Dabei ist eine Differenzierung unter Berücksichtigung der Handlungsbereiche des Vereins-, Breiten- und Schulsport erforderlich. Die Einsatzmöglichkeiten leichtathletischer Bewegungsformen in gesundheitsorientierten Institutionen (präventiv/ rehabilitativ) sind bei der Zielorientierung ebenfalls zu beachten.

Daraus resultierende Themenbereiche des Spezialfachs sind

- Erarbeitung bestimmter Techniken zum Bewegungssehen und zur Bewegungskorrektur unter Anwendung moderner Medien,
- Verbesserung der Demonstrationsfähigkeit in ausgewählten leichtathletischen Disziplinen mit Hilfe spezieller methodischer und didaktischer Konzepte,
- Erweiterung des disziplinspezifischen Bewegungsspektrums durch Hammerwurf, Dreisprung, Hindernis- und Staffellauf-Techniken,
- Planung, Durchführung und Reflexion unterschiedlicher adressatenorientierter Lehr- und Lernprozesse im schulischen und außerschulischen Bereich (z.B. Planung eines konkreten Unterrichtsvorhabens unter Anwendung von verschiedenen pädagogischen Perspektiven),
- Analyse und praktische Anwendung trainingsspezifischer Einheiten des periodisierten Mehrkampftrainings (Sieben-/ Zehnkampf),
- Konzeption, Durchführung und Auswertung einer leichtathletiktypischen Veranstaltung, z.B. Stabhochsprung-Meeting, Staffel-Tag, Orientierungslauf, Werfertag, unter Berücksichtigung besonderer organisatorischer Maßnahmen,
- Erwerb spezieller Kenntnisse bzgl. internationaler Wettkampfbestimmungen für die Kampfrichterlizenz des DLV.

Organisation und besondere Eingangsvoraussetzungen

Das Spezialfach baut auf fundierten theoretischen Kenntnissen der Modulveranstaltung „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ des Moduls 2 auf und setzt überdurchschnittliche praktische Leistungen voraus.

Das Spezialfach findet in zwei aufeinander folgenden Semestern im Umfang von 2 x 2 SWS statt und ist hinsichtlich seines Arbeitsumfanges mit 6CP ausgewiesen.

Da die Veranstaltungstermine für den praktischen Prüfungsteil überwiegend im Sommer liegen, beginnt das Spezialfach im Wintersemester.

Voraussetzung für die Zulassung zur Spezialfachprüfung sind:

- regelmäßige Anwesenheit und engagierte Mitarbeit im Seminar (Referate),
- Hospitationen bei verschiedenen Zielgruppen (z.B. Kinder, Senioren, Behinderte, usw.) in unterschiedlichen Anwendungsbereichen (Breiten-, Schul- und Leistungssport),
- Betreuung von Trainingsgruppen im Rahmen freier Übungszeiten,
- Wettkampfororganisation und Kampfrichtertätigkeiten während der Leichtathletik-Praxisprüfung.

Ermittlung der Leistungen im Modul

Die Modulnote wird zu einem Drittel (1/3) aus der Modulteilprüfung „Praxis“ und zu zwei Dritteln (2/3) aus der Modulteilprüfung „Theorie“ gebildet. Die Modulteilprüfung Theorie setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note für die Theorieleistung und der Note für die Lehrprobe zusammen.

Die Beurteilung erfolgt jeweils über Noten von „sehr gut“ (1,0) bis „ausreichend“ (4,0). Nicht ausreichende Prüfungsleistungen gelten als nicht bestanden (n. b.).

Modulteilprüfung Praxis

Den Abschluss des Spezialfachs bildet ein leichtathletischer Mehrkampf, der nach den internationalen Wettkampfbestimmungen für Studentinnen als Siebenkampf und für Studenten als Zehnkampf absolviert werden soll.

Die Mehrkämpfe finden an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Zeitpunkt und Ort der Mehrkampf-Veranstaltungen können frei gewählt werden, solange sie nach den Bestimmungen des DLV durchgeführt werden. Der Prüfungsteil muss innerhalb eines Jahres nach Ende des Spezialfachs absolviert werden.

Der Siebenkampf der Studentinnen besteht aus dem 100m-Hürdensprint, Hochsprung, Kugelstoßen und 200m-Sprint am ersten Tag und Weitsprung, Speerwurf und dem 800m-Lauf am zweiten Tag.

Zum Zehnkampf der Studenten gehören der 100m-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400m-Lauf am ersten Tag und 110m-Hürdensprint, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf und der 1500m-Lauf am zweiten Tag.

Die Bewertung der Praxisprüfung erfolgt über die Umrechnung der im Mehrkampf erbrachten Ergebnisse anhand der aktuellen Punktetabelle des DLV.

Die Summe der Punktzahlen aus den Einzeldisziplinen wird in folgendes Notenverhältnis gebracht:

<u>Note</u>	<u>Punkte Studenten</u>	<u>Punkte Studentinnen</u>
1,0	>= 5100	>= 4050
1,3	4900 - 5099	3900 - 4049
1,7	4700 - 4899	3750 - 3899
2,0	4500 - 4699	3600 - 3749
2,3	4300 - 4499	3450 - 3599
2,7	4100 - 4299	3300 - 3449
3,0	3900 - 4099	3150 - 3299
3,3	3700 - 3899	3000 - 3149
3,7	3500 - 3699	2850 - 2999
4,0	3300 - 3499	2700 - 2849
n.b.	<= 3300	<= 2700

Modulteilprüfung Theorie

Theorieleistung

Die Theorieleistung ergibt sich aus den im Modul geforderten Theorieanteilen aus dem Spezialfach und dem Seminar mit sportartübergreifender Thematik. Die einzelnen Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten bekannt gegeben.

Lehrprobe

Die Lehrprobe umfasst die drei Teile Planung, Durchführung und Reflexion.

Die 45-Minuten-Einheit wird mit den Teilnehmer(inne)n des Spezialfaches oder einer vorgegebenen anderen Adressatengruppe durchgeführt, Planungsüberlegungen beziehen sich auf die jeweilige Gruppe. Die Planung wird durch einen Lehrprobenentwurf dokumentiert, die inhaltliche Strukturierung wird im SPF bekannt gegeben. In die Bewertung gehen der schriftliche Entwurf, die Durchführung und die Reflexion der Lehrprobe ein.

Kreditierung

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Anforderungen des Moduls erhält die/der Studierende neun Kreditpunkte (9 CP).

Trainerlizenz

Nach erfolgreichem Abschluss des Spezialfaches kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Lizenz als Trainer (B) des DSB beantragt werden.